

Willkommen auf der Erde

An dieser Stelle stellt *Meininger Tageblatt* in Zusammenarbeit mit den Kliniken der Region die Neugeborenen aus Meiningen und Umgebung, aus der Rhön und dem Grabfeld sowie dem Werratal und der Dolmar-Region vor. Den glücklichen Eltern gratulieren wir ganz herzlich. Ihren Sprösslingen wünschen wir einen perfekten Start ins Leben und eine glückliche Zukunft!



Catalina Muraru
Geboren am 2. November um 2.03 Uhr im Klinikum Meiningen.
Gewicht: 2360 Gramm
Größe: 48 Zentimeter
Über die Geburt ihres Kindes freuen sich Denisa und Florentin Muraru mit Denis aus Meiningen.



Lea Eitze
Geboren am 5. November um 15.08 Uhr im Klinikum Meiningen.
Gewicht: 3660 Gramm
Größe: 53 Zentimeter
Über die Geburt ihres Kindes freuen sich Stefanie und Stefan Eitze mit Till aus Kaltenordheim.



Pia Schlotzhauer
Geboren am 4. November um 5.03 Uhr im Klinikum Meiningen.
Gewicht: 3600 Gramm
Größe: 54 Zentimeter
Über die Geburt ihres Kindes freuen sich Lydia Schlotzhauer und Georg Schulze aus Kaltenordheim-Fischbach.



Mika Hössel
Geboren am 5. November um 10.24 Uhr im Klinikum Meiningen.
Gewicht: 3360 Gramm
Größe: 50 Zentimeter
Über die Geburt ihres Kindes freuen sich Stefanie und Marcus Hössel mit Lars aus Schwallungen.



Johanna Elin Melchior
Geboren am 9. November um 1.07 Uhr im Klinikum Meiningen.
Gewicht: 3800 Gramm
Größe: 49 Zentimeter
Über die Geburt ihres Kindes freuen sich Kathleen und Oliver Melchior aus Oberhof.

Jedes der handgemachten Glasfuchslein aus Lauscha ist ein Unikat. Auch jeder der jungen Leute, die damit geehrt wurden. Aber eines eint sie: Sie erwiesen sich als die Besten in ihren Ausbildungsberufen.

Von Sabine Gottfried

Suhl – 32 junge Frauen und Männer haben gemeinsam mit Vertretern ihrer Unternehmen, aus Landrats- und Bürgermeisterämtern, von Berufsschulen und mit Familienangehörigen als Beste ihrer Ausbildungsberufe des Jahrgangs 2019 gefeiert. Dabei wurden sie mit dem gläsernen Bildungsfuchs geehrt, der Bestenauszeichnung der Industrie- und Handelskammer Südthüringen (IHK), die am Donnerstag zum 22. Mal vergeben wurde. Fast 900 junge Leute verdienten sich seither die begehrte Trophäe für sehr gute Ausbildungsabschlüsse, haben in Firma und Schule die Attribute von Reinecke Fuchs an den Tag gelegt: schlau, wendig, mit guter Nase, Scharfsinn, Ausdauer und immer das Ziel im Visier. Denn dafür sprechen ihre Prüfungsergebnisse in 79 Berufen aus diesem Sommer: Mindestens 87 von 100 erreichbaren Punkten, womit sie deutlich über dem Durchschnitt aller Abschlussprüfungen von 72 Punkten liegen.

Lichtstreif am Horizont

Die Bestehensquote aller Absolventen lag bei knapp 91 Prozent – eine Verbesserung zum Vorjahr. Auch der oft beklagte Notendurchschnitt liegt mit 3,1 leicht über dem von 2018. Zudem scheine über der Ausbildungslandschaft der Südthüringer Wirtschaft das dritte Jahr in Folge „ein Lichtstreif am Horizont“ mit zwei Prozent mehr Lehrverträgen, wie es IHK-Präsident Peter Traut formulierte. Die Besten wurden in Suhl geehrt, gefeiert wurde der hoffnungsvollste Nachwuchs für Wirtschaft und Gewerbe: die Verkäuferin wie der Produktdesigner aus dem Ilm-Kreis; die Chemielaborantin wie der Anlagenführer aus dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen; der Elektroniker aus dem Sonneberger Raum wie der Medienkaufmann aus Suhl; der Chemikant wie der Lebensmitteltechniker aus der Hildburghäuser Gegend.

Die rein zahlenmäßig meisten geehrten Jugendlichen mit jeweils neun Bildungsfüchsen reisten aus dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen und dem Ilm-Kreis an. Die Stadt Suhl aber kann sich beste Gebietskörperschaft in Sachen Ausbildung nennen – nach formaler Logik gemessen an den meisten Bildungsfüchsen im Verhältnis zu den Prüfungen, also sieben Füchse bei 114



Die besten jungen Leute aus dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen in ihren Ausbildungsberufen wurden am Donnerstag mit dem Bildungsfuchs, der Auszeichnung der Industrie- und Handelskammer Südthüringen, geehrt.

Prüflingen. Besonders dafür, dass der Fuchs-Wanderpokal nach der nunmehr dritten Ehrung für Suhl dauerhaft in der Stadt bleiben kann, dankte Oberbürgermeister André Knapp herzlich. Jedoch sei das Wichtigste daran für ihn, dass die Ausgebildeten in der Region bleiben, da auch Suhl viele Hidden Champions, Unternehmen als Meister ihrer Klasse, vorzuweisen habe.

Die hat auch der Haselgrund, wo seit 1959 die heutige Rennsteig Werkzeuge GmbH verwurzelt ist. Für ihr überdurchschnittliches Engagement in der Berufsausbildung wurde sie als bestes Ausbildungsunternehmen des Jahrgangs geehrt. Geschäftsführer Sascha Zmiskol vergaß bei der Gelegenheit nicht, die Gäste auf seine umtriebigen jungen Leute und ihre clevere Werbeaktion „Heldenschmiede“ für den Werkzeugmacher-Nachwuchs hinzuweisen. Solche Füchse, dual ausgebildet in technisch-gewerblichen Berufen, würden zu über 80 Prozent von den Unternehmen gesucht, hatte IHK-Präsident Traut erinnert, sieht aber kritisch, dass mehr als jeder zweite Schulabgänger die akademische Laufbahn einschlägt. Er sieht im Weg über die duale Ausbildung mit großartigen Aufstiegsqualifizierungen sogar bessere Möglichkeiten der Berufskarriere. Hoch seien die Erwartungen der Wirtschaft in die bevorstehende Novellierung des Berufsbildungsgesetzes. Es werde hoffentlich, betonte Peter Traut, auch Verlässlichkeit für regional nahe Berufsschulangebote sichern.

Der bundesbeste Fuchs

Sogar dreimal auf die Bühne durfte Dustin Teichmann. Der junge Mikrotechnologe wurde von der Meinin-



ger nanoplus Nanosystems und Technologies GmbH ausgebildet, erhielt für seine Prüfungen 99 von 100 Punkten und vom Auditorium im Haus der Wirtschaft ordentlich Applaus. Bester im Beruf, Bester aller Südthüringer Absolventen und als Superfuchs zugleich Bundesbester seines Berufes – Dustin Teichmann (Zweiter von rechts) musste gleich dreimal auf die Bühne. Hier mit einer Vertreterin der Meininger Ausbildungsfirma nanoplus Nanosystems and Technologies GmbH, IHK-Präsident Peter Traut (links) und dem ehrenamtlichen Vize-Landrat Peter Casper.

Die Besten aus dem Landkreis

Antonia Jung aus Floh-Seligenthal, Fachkraft für Lagerlogistik in der Firma E-proPlast GmbH Schmalkalden
Isabelle Göpfert aus Hohenroth, Chemielaborantin bei Lay Gewürze in Grabfeld
Adrian Tecini aus Schwarza, Kaufmann im Einzelhandel bei der bft-Tankstelle Schwarza
Lukas Marr aus Springstille, Werkzeugmacher bei Rennsteig Werkzeuge in Steinbach-Hallenberg
Jasmin Schramm aus Schmalkalden, Textil- und Modenäherin im BCS Bil-

dings-Center Zella-Mehlis
Maximilian Ilgen aus Schmalkalden, Fachkraft für Metalltechnik bei Sand-lich in Schmalkalden
Lisa-Marie Cudok aus Ritschenhausen, Kauffrau für Versicherungen und Finanzen bei der LVM Versicherungsagentur Vachdorf
David Zorn aus Schmalkalden, Maschinen- und Anlagenführer im BC Bildungs-Center Zella-Mehlis
Dustin Teichmann aus Hörselberg, Mikrotechnologe bei nanoplus in Meiningen

ger nanoplus Nanosystems und Technologies GmbH ausgebildet, erhielt für seine Prüfungen 99 von 100 Punkten und vom Auditorium im Haus der Wirtschaft ordentlich Applaus. Bester im Beruf, Bester aller

Südthüringer Absolventen und als Superfuchs zugleich Bundesbester seines Berufes – das habe ihn doch überrascht, meinte er locker. Vor lauter Zielstrebigkeit zieht Dustin der Teilnahme an der Bundesbesteneh-

Leser-Meinung



Der Weg zwischen den Bleichgräben ist oft matschig und voller Pfützen. Darum und um die gesperrte Brücke am Parkhaus sollte sich die Stadt kümmern, findet Leser Ekkehard Belkner.

Foto: privat

Besser Brücke sanieren

Betrifft: Geplante Brücke über den Bleichgraben

Ich freue mich schon, über die neue Brücke zur Innenstadt gehen zu können. Doch der Weg zwischen den Bleichgräben, den man dann ja benutzen muss, ist matschig und oft voller Pfützen. Ich möchte auf dem Rückweg mit den schmutzigen Schuhen nicht ins Auto einsteigen müssen. Es wäre zudem viel vernünftiger,

die Brücke über den inneren Bleichgraben direkt am Parkhaus wieder herzustellen. Ich vermute, der neue Parkplatz samt Brücke wird nur an wenigen Veranstaltungstagen im Jahr benötigt. Oder hat die Stadt Erkenntnisse, wie oft das Parkhaus voll ausgelastet ist?

Ekkehard Belkner, Meiningen

Leserbriefe stellen keine Meinungsäußerung der Redaktion dar. Sie können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Info-Abend am Gymnasium

Meiningen – Ein erster Informationsabend für interessierte Eltern, die ihr Kind/ihre Kinder für das Schuljahr 2020/21 am Henfling-Gymnasium Meiningen anmelden möchten, findet am kommenden Dienstag, 19. November um 19 Uhr, im Raum B012 statt. Die Schulleitung wird Informationen zum Übertritt in die weiterführende Schule geben, die Schule und Fächer vorstellen sowie für Fragen zur Verfügung stehen. Auch Beratungslehrer der Schule stehen an diesem Abend für Fragen und Auskünfte bereit.

Gedenkstunde zum Volkstrauertag

Meiningen – Anlässlich des Volkstrauertages am morgigen Sonntag, 17. November, laden die Stadt Meiningen, die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde, der Sozialverband VdK und der Bund der Heimatvertriebenen zum gemeinsamen Gedenken an all diejenigen Menschen ein, die durch Krieg, Vertreibung und Gewalt ihr Leben lassen mussten. Zur Feierstunde werden Superintendentin Beate Marwede und die stellvertretende Bürgermeisterin Mo-

nika Lösser Worte des Gedenkens an die Teilnehmer richten.

Ein gemeinsamer Gottesdienst findet bereits um 10 Uhr in der Meininger Stadtkirche „Unserer Lieben Frauen“ statt.

Zur Teilnahme an der Veranstaltung, die am Sonntag um 11.30 Uhr an der Gedenkstätte für die Opfer von Flucht und Vertreibung auf dem Meininger Parkfriedhof beginnen wird, ist die Bevölkerung der Region eingeladen.

www.henfling-gymnasium.de

rum am 9. Dezember in Berlin womöglich eine gleichzeitig laufende berufliche Qualifizierung vor.

Ein zweiter Superfuchs ist David Zorn aus Schmalkalden. Ausgebildet am Bildungs-Center Südthüringen in Zella-Mehlis, bewies er sich als erfolgreichster Absolvent der dualen außerbetrieblichen Ausbildung und landete gleichzeitig auf dem Spitzenplatz als Maschinen- und Anlagenführer. Auch er strebt weiter und satzelt noch die Lehre als Zerspanungsmechaniker drauf.

Aufstiegsfüchse

Seit einigen Jahren hat die IHK Südthüringen auch etwas erfahrenere Absolventen der höheren Berufsbildung im Auge. Aufstiegsfüchse mit einem Prüfungsergebnis von „gut“ und besser und auf dem Weg zum Bachelor- oder Masterabschluss sind in diesem Jahr Ben Bodenstein, Geprüfter Baumaschinenmeister aus Schwallungen, und der Zella-Mehli-er Patrick Michel, nun Geprüfter Tiefbau-Polier. Bestes Beispiel dafür, wie Praxisaufgaben so früh wie möglich, Eigenverantwortlichkeit und Arbeiten im Team zum verdienten Zieleinlauf führen, ist Oliver Zentgraf, mit 36 Jahren Vertriebschef einer Frachtmanagementfirma in Thörey, der die Festrede hielt. Er habe sich nach der Schule für den „steinigsten, 16 Jahre dauernden Weg durch den Praxisdschungel“ entschieden, das duale Studium absolviert und nun das Fachhochschulstudium vor sich. Er ermutigte die frisch gebackenen Fachleute zu Durchhaltevermögen und Visionen, genau wie auf ihre Art die zehnjährige Musikerin Charlotta Linke aus Suhl. Sie sang über den manchmal unbequemen Weg zum „Gold von morgen“.

Vortrag zur Zahnpflege im Himalaya

Meiningen – In der Volkshochschule Meiningen hält der Zahnarzt Maik Wiczorrek am Montag, 18. November, um 18.30 Uhr einen Vortrag mit dem Titel „15 Jahre Engagement im Himalaya – Es hat sich viel verändert“. Seit 2004 leistet der Zahnarzt bei regelmäßigen Besuchen zusammen mit seinen Vereinskollegen aus „Ladakh Partners“ medizinische Hilfe im Himalaya. Dabei sind die Meininger bereits mehrmals in die dünn besiedelte Region Ladakh auf 5000 Metern Höhe gereist. Der Vortrag thematisiert die Hilfe und Kultur der Bergregion-Bewohner.

Kreisheimattag in Kaltenordheim

Kaltenlengsfeld – Der 24. Kreisheimattag des Landkreises findet heute von 10 bis 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Kaltenlengsfeld und anschließend im Heimatmuseum Kaltenordheim statt. Der Tag beschäftigt sich mit der heimatpflegerischen Tätigkeit in Kaltenordheim und Umgebung. Zu den Vorträgen sind Interessenten willkommen.